

Wer Vorzüge zu schätzen versteht, freut sich über den, der solche besitzt; wer selbst keine Vorzüge hat, findet keinen Gefallen an dem, der sie besitzt: die Biene verlässt den Wald und kommt zur Wasserrose, nicht so der Frosch, obgleich er mit dieser an einem und demselben Orte lebt.

गुणी गुणं वेत्ति न वेत्ति निर्गुणो बली बलं वेत्ति न वेत्ति निर्वलः ।

पिको वसन्तस्य गुणं न वायसः करी च सिंहस्य बलं न मूषिकः ॥ ८५७ ॥

Wer selbst Vorzüge besitzt, kennt die Vorzüge Anderer, nicht der, welcher selbst ohne Vorzüge ist; der Starke kennt die Stärke Anderer, nicht der Schwache: der Kokila kennt die Vorzüge des Frühlings, nicht die Krähe; der Elephant kennt die Stärke des Löwen, nicht die Maus.

गुणेन स्पृहनीयः स्यान्न द्वयेण युतो नरः ।

सौगन्ध्यहीनं नादेयं पुष्पं कान्तमपि क्वचित् ॥ ८५८ ॥

Man begehrt nach dem tugendhaften, nicht nach dem schönen Manne: eine Blume ohne Duft, sei sie noch so schön, mag man nimmer pflücken.

गुणेषु रागो व्यसनेष्वनादरो रतिः सुभृत्येषु च यस्य भूपतेः ।

चिरं स भुङ्क्ते चलचामराश्रुको सितातपत्राभरणां नृपश्रियम् ॥ ८५९ ॥

Ein König, der Liebe zu Tugenden, keinen Hang zu sündhaften Neigungen und Freude an guten Dienern hat, genießt lange das Herrscherglück als Eheweib, das den flatternden Fliegenwedel zum Ueberwurf, den weissen Sonnenschirm zum Schmuck hat.

गुणैः पूजा भवेत्पुंसां नैकस्माज्जायते कुलात् ।

चूडारत्नं शशी शंभोर्यानुमञ्जैः श्रवा हरेः ॥ ८६० ॥

Die Ehre, die wir den Menschen erweisen, beruht auf ihren Vorzügen, kommt nicht bloss vom hohen Geschlecht: der Mond bildet das Diadem auf Çiva's Haupte, Utschtschaiççravas ist das Reitpferd Indra's (und doch sind beide nur Kinder des Meeres).

गुणैरुत्तुङ्गतां याति नीचैरासनसंस्थितः ।

प्रासादशिखरस्यो ऽपि काकः किं गरुडायते ॥ ८६१ ॥

Wer niedrig auf einer Bank sitzt, kommt durch seine Tugenden hoch zu stehen: wird eine Krähe, auch wenn sie auf der Spitze eines Palastes sitzt, deshalb zum Garuda?

तोष und नागुणिनि (st. नागुणं गुं) प०. c. केलि st. रति, पद्मं st. कमलं, न तु (auch हि st. तु) भेकस्त्वेकं (auch भेकस्त्ववासो).

857) BHAVABHŪTI, GUṆARATNA 4 bei HAEB.

523. c. वसन्तस्य unsere Verbess. für वसन्तस्य.

858) BHAVABHŪTI, GUṆARATNA 13 bei HAEB.

525. KUSUMADEVA, DṚṢṬĀNTAÇ. 16 bei HAEB.

218. b. यतो जनः st. युतो नरः c. वर्ज्यं st. हीनं; नादेयम् ist im Wörterbuch fälschlich als Blumenname gefasst worden, da es in न

+ अदेयम् zu zerlegen ist.

859) PAṆĀT. III, 266.

860) DṚṢṬĀNTAÇ. 71 bei HAEB. 223.

861) ÇĀRṆĜ. PADDH. GUṆAPRAÇĀMSĀ 13 (nur